

Sie können unsere Arbeit unterstützen!

- Informieren Sie sich. Unsere Informationsschriften und unsere Internetseiten bieten umfangreiche Informationen zum Thema Tierversuche.
- Helfen Sie, unser Informationsmaterial zu verbreiten. Geben Sie es an Freunde, Verwandte und Bekannte weiter, und bitten Sie darum, es bei Ärzten, Tierärzten, in Bürgerhäusern, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen auslegen zu dürfen.
- Werden Sie Mitglied (Ärzte, Tierärzte, im medizinischen Bereich tätige Wissenschaftler, Medizinstudenten) oder Fördermitglied bei uns.
- Helfen Sie durch Spenden.
- Sammeln Sie Unterschriften gegen Tierversuche und machen Sie mit bei unseren Kampagnen.
- Schreiben Sie Leser-, Hörer- und Zuschauerbriefe.
- Verzichten Sie auf im Tierversuch getestete Kosmetikprodukte.
- Fordern Sie von der Bundesregierung, den Ministerien und anderen Entscheidungsträgern, konkrete Maßnahmen gegen Tierversuche einzuleiten und tierversuchsfreie Testverfahren verstärkt zu fördern.

Ärzte gegen Tierversuche e.V. Im Interesse von Mensch und Tier

- Wir sind eine von den Interessen der Pharmaindustrie und der Universitäten unabhängige Organisation von Ärzten und im Gesundheitsbereich tätigen Wissenschaftlern, welche sich die Abschaffung des Tierversuchs aus ethischen und wissenschaftskritischen Gründen zum Ziel gesetzt hat.
- Wir klären über den Irrweg Tierversuch und die durch das tierexperimentelle Forschungssystem entstandenen Schäden auf.
- Wir informieren über die Grausamkeiten, die den Tieren durch die Wissenschaft angetan werden.
- Wir sammeln und veröffentlichen Fakten über in Deutschland durchgeführte Tierversuche und dokumentieren diese im Internet unter www.datenbank-tierversuche.de.
- Mit unseren Kampagnen üben wir Druck auf die Politik und den Gesetzgeber aus, um eine Änderung der Rechtsgrundlagen zugunsten der Tiere zu bewirken.
- Durch die Vergabe von Preisgeldern unterstützen wir die tierversuchsfreie Forschung.
- Mit unserem Jugendprojekt setzen wir bei der jungen Generation an.

Impressum

Ärzte gegen Tierversuche e.V.
Güldenstr. 44a • 38100 Braunschweig

Telefon: 0531 60944791 • Fax: 0531 60944792
E-Mail: info@aerzte-gegen-tierversuche.de
www.aerzte-gegen-tierversuche.de

Text: Dr. Dietrich W. Bäbler
Foto: Bernd Elmenthaler • Satz: www.vego-design.de

Vereinskonto
Sparda-Bank • BLZ 500 905 00 • Konto 951 731
Ärzte gegen Tierversuche e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

© 2012 Ärzte gegen Tierversuche e. V.

Warum wir Tierversuche ablehnen



Grundsatzklärung der Ärzte gegen Tierversuche e.V.

- Tierversuche sind aus ethischen Gründen abzulehnen. Im Tierversuch werden Tiere zu Messinstrumenten degradiert, die nach Gebrauch weggeworfen werden. Doch auch Tiere haben ein Recht auf artgemäßes Leben und Unversehrtheit, das geachtet werden muss. Das Quälen und leidvolle Töten von Tieren ist moralisch verwerflich. Selbst wenn Tierversuche einen Nutzen hätten, was nicht der Fall ist, wären sie ethisch nicht zu rechtfertigen.

- Tierversuche sind aus medizinischen Gründen abzulehnen. Die Krankheiten des Menschen können durch Tierexperimente weder in ihren wirklichen Ursachen erforscht noch geheilt werden. Das sogenannte »Modell« der Krankheit am künstlich geschädigten Versuchstier hat außer gewissen Symptomen nur wenig mit der menschlichen Erkrankung zu tun, die oft psychische, ernährungs- und umweltbedingte Ursachen hat. Im Tierexperiment lassen sich diese Einflüsse – zumal in ihrer Wechselwirkung – nicht ausreichend darstellen. Die weitgehende Ausrichtung der medizinischen Forschung am Tierversuch ist die Ursache dafür, dass es trotz millionenfacher Tieropfer, enormer wirtschaftlicher Investitionen und zahlreicher Versprechungen von Seiten der Wissenschaft bei der Bekämpfung der heutigen Massenkrankheiten, wie Krebs, Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes, Rheuma, Allergien usw., keinen Durchbruch gibt.

- Tierversuche sind aus wissenschaftlichen Gründen abzulehnen. Die Ergebnisse von Tierexperimenten lassen sich nicht mit der nötigen Sicherheit auf den Menschen übertragen. Das Tierexperiment kann keine wirklich verwertbare Aussage darüber machen, ob und inwieweit sich der menschliche und der tierische Organismus vergleichbar

verhalten. In jedem Fall muss der gleiche Versuch mit einem unkalkulierbaren Risiko am Menschen wiederholt werden. Vorher ist jede übertragende Aussage Spekulation. Eine Konsequenz dieser wissenschaftlich nicht zulässigen Übertragung vom Versuchstier auf den Menschen sind die vielen für sicher gehaltenen Medikamente, welche in den letzten Jahrzehnten, trotz exzessiver tierexperimenteller Erprobung wieder vom Markt genommen werden mussten, weil sie beim Menschen – im Gegensatz zum Tier – schwerwiegende oder gar tödliche Nebenwirkungen hervorriefen.

- Tierversuchsergebnisse lassen keine Wirksamkeits-, Verträglichkeits- oder Sicherheitsvoraussagen für den Menschen zu. Dass trotzdem eine Reihe von Medikamenten und humanmedizinischen Verfahren relativ risikolos eingesetzt werden kann, ist nicht auf den Tierversuch, sondern ausschließlich auf die gesetzlich geforderte und notwendigerweise durchgeführte klinische Erprobung am Menschen zurückzuführen.

- Tierexperimentelle Forschung führt zu einer unzulässigen Überbewertung der naturwissenschaftlichen Basis der Medizin. Der menschliche Körper wird als eine Art Biomasse gesehen, Krankheiten als biochemische oder physiologische Entgleisungen, welche chemisch, biochemisch, operativ oder radiologisch wieder repariert werden könnten. Die Folge ist eine kaum mehr vertretbare Apparate-, Ersatzteil- und Retortenmedizin, die auf einem überholten mechanistischen Denkansatz beruht und einem inhumanen Machbarkeitswahnwitz huldigt. Soziale und psychische Faktoren, die für alle Erkrankungs- und Heilungsvorgänge von Bedeutung sind, bleiben ausgeklammert.

- Die Erforschung der wirklichen Ursachen unserer Krankheiten ist wesentlich sinnvoller, billiger und aussichtsreicher als immer wieder neue Experimente mit wehrlosen Tieren. Durch umfangreiche Studien mit kranken und gesunden Menschen konnte eindeutig gezeigt werden, dass die heutigen Zivilisationskrankheiten vor allem durch Faktoren wie Rauchen, Alkoholmissbrauch, falsche Ernährung, Stress, mangelnde Bewegung usw. bedingt sind. Kein Tier muss für diese wichtigen Untersuchungen leiden und sterben.

- In weiten Bereichen der medizinischen Forschung werden immer mehr Tierversuche durch In-vitro-Studien (im Reagenzglas) mit Zellkulturen, Gewebeproben, Mikroorganismen usw. ersetzt. Die Möglichkeiten der In-vitro-Methodik sind noch längst nicht ausgeschöpft. Viele Eigenschaften wie Giftigkeit, krebserregende, erbgutverändernde und fruchtschädigende Wirkungen von unterschiedlichsten Substanzen lassen sich im Reagenzglas untersuchen. Die Wirkungen von Medikamenten können in vitro im Detail beobachtet werden. Diese neuen wissenschaftlichen Forschungsmethoden liefern im Gegensatz zum Tierversuch für den Menschen wirklich relevante Ergebnisse.

- **Fazit: Der Tierversuch stellt nicht nur eine grausame und deshalb unethische, sondern auch eine unwissenschaftliche Methode dar, die im Interesse von Mensch und Tier auf schnellstem Wege abgeschafft und durch sinnvolle und humane Verfahren ersetzt werden muss!**